Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264899

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Lochmannstraße 6

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 216/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten und Einfriedung; Putzfassade in den Formen des Jugendstils und der Reformarchitektur um 1910, Putz- und Kunststeingliederungen, zwei verklinkerte Erker, dazwischen Balkone im Eisenkonstruktion, seitliches Zwerchhaus mit Schaugiebel, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Gegenüber liegen ein grüner Schmuckplatz und die Stötteritzer Marienkirche, in Sichtweite zudem das alte Gutsgelände. Somit schien eine repräsentativere Architektur geboten und gewünscht, zeigt sich das viergeschossige Mietshaus des Erbauungsjahres 1909 mit einer eleganten Putzfassade und vorgelagertem, eingefriedeten Grünbereich. Bauleitend fertigte der ortsansässige Architekt Alfred Nitzschke die Pläne für die Herren Unternehmer Otto Nitzschke und Rudolf Rink. Akzente setzen zwei polygonale Erker in den oberen Etagen mit rotem Sichtklinkgermauerwerk sowie zwischengespannten Balkonen. Mittig in den Aufbau der Schaufront ist der Hauszugang eingeordnet, schlossen die Erker ehemals in Zwiebelkuppeln, setzen die roten Klinkerflächen der Erker farbliche Akzente zum hellen Verputz. Die beiden rechten Fensterachsen werden durch die Traufzone geführt und enden in einem von einem großen Rundbogenfenster beherrschten Zwerchgiebel. Putzgliederungen und Dekor des ausklingenden Jugendstils tragen zur Noblesse des Hauses ebenso bei wie die erhaltene Ausstattung, insbesondere der des Treppenhauses. In einer jeden Etage befanden sich zwei Wohnungen mit drei zur Straße gelegenen Stuben nebst einer Schlafstube, Küche, Mädchenkammer und Bad/WC; im Dachgeschoss entstand eine Wohnung für den Hausmann. 1969 empfahl der Verfasser eines bautechnischen Zustandsberichts den Abbruch der hofseitigen Küchenaustritte. Neben Sanierungsarbeiten 1998/1999 wurde mit der Neuaufteilung der Etagen in nun je drei Wohnungen die gutbürgerliche Großzügigkeit beseitigt, Originalsubstanz zudem durch einen Fahrstuhleinbau und hofseitigen Balkonneubau Durch weiteren Ausbau sollten zusätzliche Wohnflächen in der Dachetage gewonnen werden. Historische Ansichten zeigen das in geschlossener Reihe stehende Haus und seinen Vorgarten als gut sichtbaren, prägenden Teil der baulichen Rahmung des Schmuckplatzes. Für das Haus besteht ein bauhistorischer und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert. LfD/2019

Datierung 1909 (Mietshaus)

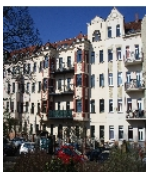
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXIII/20/35**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

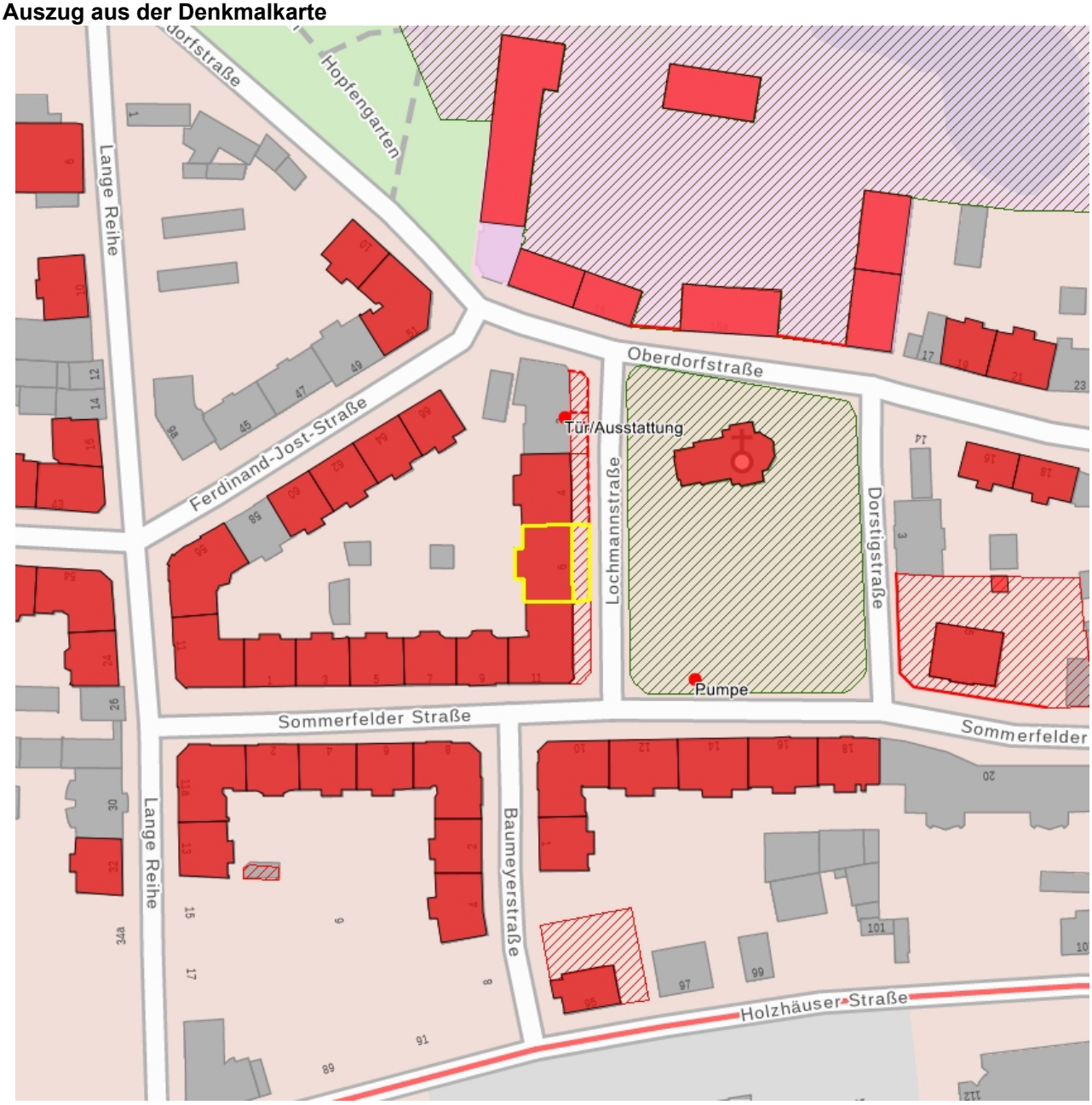


Fotonummer **F 09264899 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten



Fotonummer **F 09264899 C**
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.